

AUFERSTEHUNGS

3/2021

MOSAİK



Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel



Einführungsgottesdienst
und Gemeindefest

Kirche
im Park

Ein Baumhaus für
das Vogelnest





AUFERSTEHUNGS

3/2021

MOSAİK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

Auf ein Wort	3
Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihr Bild von der Kirche.....	5
Ein Baumhaus für das Vogelnest	6
Evangelisch im Vogelnest – Die Rotkehlchen auf den Spuren des Pfarrberufs	8
Ausgelassene Stimmung trotz Kenterung – Zweite Jugendgruppe auf Paddeltour..	9
Einführungsgottesdienst und Gemeindefest in der Auferstehungsgemeinde	10
Eindrücke vom Einführungsgottesdienst und vom Gemeindefest.....	12
Aus dem Kirchenvorstand.....	14
Sieben Fragen an Katja Gorol	15
75 Jahre Evangelische Frauengruppe – Festgottesdienst zum Jubiläum.....	16
Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Spiele im Park 2021	18
Informationen aus unserer Gemeinde.....	19
Regelmäßige Veranstaltungen	22
Kasualien	22
Adressen	23
Verabschiedung von Christa Sommerer	24
Impressum	24

Auf ein Wort ...

Liebe Leserin
und lieber Leser,

die Getreidefelder sind abgeerntet und die ersten Blätter vom Bergahorn segeln auf den Rasen des Pfarrgartens.



Pfarrerin Carmen Schneider

Früher habe ich in dieser Übergangszeit vom Sommer zum Herbst stets eine kleine Krise bekommen. Was, der schöne Sommer soll

schon wieder vorbei sein?! Nachdem ich nun schon einige Sommer meines Lebens erlebt habe, habe ich mich an diesen Übergang (fast) gewöhnt.

Insgesamt fallen uns Menschen die Wechsel und Veränderungen im Leben allgemein nicht ganz leicht. Was wir als vertraut und schön empfinden, möchten wir doch gerne behalten: das Licht und die Fülle des Sommers, liebe und vertraute Menschen genauso wie eine gewisse Jugendlichkeit und stabile Gesundheit im Leben usw.

Beim Blick in einen Fluss hat schon der griechische Philosoph Heraklit darüber nachgedacht, dass nichts so bleibt, wie

es ist. Denn der eine Fluss ist zwar dieser Fluss. Andererseits ist es aber doch nicht derselbe Fluss, da immer wieder neues Wasser nachfließt. „**Panta rhei**“ - **alles im Fluss**. Diese Kurzformel hat sich nach den Gedanken Heraklits geprägt. Sie besagt, dass das Leben ein ständiger Kreislauf von Veränderungen ist. Je früher wir das akzeptieren können, desto eher können wir unseren Frieden mit dem Wechselhaften im Leben machen. Der Philosoph geht noch weiter: Alles geht auf ein großes Ganzes zurück. Und so macht er uns Mut zur Gelassenheit mit den Worten: „**Sich wandelnd ruht es.**“

Wandel bringt Veränderung

Nicht vergessen sollten wir dabei, dass Wandel auch ein Weiterkommen bedeuten und schöne Veränderungen mit sich bringen kann. So kann es ebenfalls bedeuten, eine schwere Zeit hinter sich zu lassen. Und voller Zuversicht nach vorne zu schauen. Wir Christen glauben an Gott als Quelle und Ziel unseres Lebens. Das Element Wasser spielt im Christsein ebenso eine zentrale Rolle. Durch die Taufe sagen wir den alten, nicht zu einem erfüllten Leben führenden Zwängen und Strukturen ab. Gottes Heilwasser lässt uns dabei munter wie ein Fisch im Strom des Lebens



Panta rhei — Alles im Fluss

schwimmen – bis hin zur Mündung in das ewige Leben.

Ich weiß, das ist allenfalls das Idealbild eines frommen Christen. Im Leben läuft es leider nicht immer so rund. Es gelingt dabei nicht immer, uns in völligem Vertrauen oder absoluter Gelassenheit zu üben. Was ist, wenn uns extreme Notlagen treffen wie die der Menschen im Ahrtal, die Angehörige sowie ihr Hab und Gut in den Fluten haben untergehen sehen? Wenn einem Schicksalsschläge schwer zusetzen? Oder einem die Puste vor Erschöpfung doch mal einfach ausgeht?

Jesus Christus ist für uns zu diesem Wasser des Lebens und zur Quelle geworden. Wir dürfen zu dieser Quelle zurückkehren, um uns daraus unsere Kraft neu zu holen. Die Erinnerung daran, dass wir getauft sind, ist solch

eine Rückkehr zur Quelle, an der wir auftanken dürfen. Anfang September haben wir neun Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt. Sprudelnd, frisch und motiviert wirken diese Männer und Frauen.

Es ist gut zu sehen, dass die Sache Jesu immer

wieder Begeisterte findet, die eine Kirchengemeinde mit ihren Fähigkeiten und Begabungen bereichern. Die ihre Ideen und ihren Schwung für den Zusammenhalt in unserer Kirchengemeinde einbringen. In der Hoffnung, dass andere folgen.

Der du allein der Ewige heißt und Anfang,
Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten;
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

Jochen Klepper

Bleiben Sie gut behütet in allen Übergängen des Lebens,

Ihre Pfarrerin

Carmen Schneider

Carmen Schneider

Die neuen Konfirmand*innen

und ihr Bild von der Kirche

In der Auferstehungsgemeinde haben sich 24 Jungen und Mädchen zum Konfiunterricht angemeldet. Mit tatkräftigem Einsatz haben sie sich schon beim diesjährigen Gemeindefest ihrer Gemeinde gezeigt.

Die jungen Leute werden in diesem besonderen Jahr von einem ganzen Team von Betreuerinnen und Betreuern auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet. In diesem Jahr haben sich besonders viele gerade Konfirmierte zur Mitarbeit gemeldet.

„Gemeinschaft“ ist als Leitthema der Konfi-Zeit 2021/2022 gewünscht. Begonnen haben wir damit, an dem Thema Kirche zu arbeiten.

Am Ende einer Arbeitsphase haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Vorstellung von einer Miteinander als Kirchengemeinde als Standbilder dargestellt. Mit diesen Bildern begrüßen wir unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr herzlich.

Carmen Schneider



Nachdenken - Beten - Sich in Gemeinschaft üben



Gemeinsam beten



Zusammenhalt und Sicherheit in der Kirche



Zusammenhalt und Gemeinschaft mit Gott in der Mitte

Ein Baumhaus für das Vogelnest

Das Außengelände der Kita wächst nach oben

Unser Evangelischer Kindergarten Vogelnest – im Herzen von Kriftel - besteht nun seit 1964!

Alle, die das Außengelände unserer Ev. Kita Vogelnest kennen, wissen, dass es von der Fläche her sehr begrenzt ist. Auch wenn nach der Grundsanierung des Gebäudes das Gelände 2016 ebenfalls überarbeitet wurde und Wippe, Schaukel und Kletterhaus aufgebaut wurden, ist das Gelände für die Anzahl der Kinder und die Dauer der Bespielung an sich zu klein. Kurz und gut, wir benötigten eine Idee, das Außengelände zum einen zu entlasten und zum anderen für die Kinder weiter attraktiv zu gestalten.

2019 machten wir uns auf die Suche nach Lösungsideen. Da wir nicht in die Breite expandieren können, bleibt die Erweiterung nach oben. Die Idee von Gitterröhren, Baum- und Stelzenhäusern war schnell geboren.

So machten wir uns auf die Suche nach Firmen, die passend zu unserem

Vogelnestgelände Ideen für eine „Baumhausanlage“ mit uns entwickeln konnten. Die Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH, Kulturinsel Einsiedel fand für uns das passende Konzept!

Im Herbst 2019 machte sich ein Teil des Vogelnest-Teams auf den Weg nach Görlitz, um im einzigartigen Freizeitpark „Die geheime Welt von Turisede“



Gitterröhre in der „Geheimen Welt von Turisede“

an der polnischen Grenze Baumhausmodelle kennenzulernen und erste Planungen für unser Vogelnest anzugehen. Da wir unsere eigenen Kinder als „Testpersonen“ dabei hatten, wurde schnell klar: Baum- bzw. Stelzenhäuser, Rollenspielbereiche und Gitterröhren sind genau das Richtige für unser

Vogelnest. Kinder und Erzieher waren begeistert! Gemeinsam mit der Firma Bergmann erarbeiteten wir erste Ideen für unser eigenes Baumhausprojekt. Begeistert und euphorisch kehrten wir zurück nach Kriftel.

Kosten des Projektes: 200.000 Euro

Nun hieß es Team, Träger, Rathaus und den Förderverein mit ins Boot zu holen. Die Idee wurde von allen für gut befunden. Allerdings mussten jetzt natürlich erst einmal Pläne für die Finanzierung erarbeitet werden, denn unser Baumhausprojekt soll stolze 200.000 Euro kosten!

Bei einem Eltern-Infoabend konnten auch die Eltern begeistert werden und die erste Spendenliste wurde erstellt. Eltern, Team und Förderverein gingen auf Spendenfang ...

Und dann kam Corona und viele geplante Projekte zur Spendenakquise mussten leider ausfallen: unsere Vogelnestbasare, der Tag der offenen Tür, Herbst- und Weihnachtsmarkt und der Spendenlauf. Aber wir ließen uns nicht entmutigen.

Nach Rücksprache mit Träger, Rathaus und der Regionalverwaltung durften wir Gelder ansparen und zurücklegen. So kann der Förderverein des Vogelnestes 22.500 Euro beisteuern, aus unseren Rücklagen und diesjährigen

Geldern kann das Vogelnest rund 84.000 Euro einbringen. Aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuung“ des Landes kommt ein Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro, und auch die Kommune Kriftel hat sich für dieses tolle Projekt ausgesprochen und steuert rund 43.000 Euro bei.

Dass die Gelder aus dem Landesinvestitionsprogramm so schnell zur Verfügung gestellt wurden, hat uns alle überrascht. Aber natürlich freuen wir uns riesig, dass, wenn alles glatt läuft, eventuell noch diesen Herbst mit dem Bau unseres Baumhausprojektes begonnen wird.



Fotos: Bärbel Warmbier

So etwa soll das Baumhaus einmal aussehen

Ein Modell des Baumhausprojekts steht derzeit im Eingangsbereich des Vogelnestes.

Bärbel Warmbier

Evangelisch im Vogelnest

Die Rotkehlchen auf den Spuren des Pfarrberufs

Evangelisch wird es nicht, wenn der Pfarrer oder die Pfarrerin kommt. Denn unsere Kita Vogelnest wird von allen geprägt und geformt, die hier ein- und ausgehen. Der hier wehende Geist ist oft schon am Eingang und auf den Fluren spürbar; Liebe, Annahme und Respekt sowie Geborgenheit werden erlebt und gelebt. Und einmal in der Woche komme ich, „Rasmus“ wie mich hier die meisten Kinder nennen, für zwei Stunden in eine Gruppe, spiele mit den Kindern, frage die Erzieherinnen und Erzieher, wie es ihnen geht, ob irgendwo der Schuh drückt etc. In der Woche darauf gestalte ich dann in der Gruppe eine Stunde aufgrund der bei ihnen gehörten Fragen und Wünsche.

Was ist ein Pfarrer?

Bei den Rotkehlchen stand die Frage im Raum: „Was ist ein Pfarrer?“ Daraufhin reiste ich am 2. September mit einer größeren Tasche an, setzte mir zuerst einen Bauhelm auf, nahm einen Hammer in die Hand und

fragte: „Ist das ein Pfarrer?“ Dann stülpte ich mir eine Kochmütze über, rührte mit einem großen Löffel im Topf und fragte erneut: „Macht so was ein Pfarrer?“ „NEIN!“, riefen alle im Chor. „Aber wie sieht denn dann ein Pfarrer aus?“ Ich zog meinen Talar an, band mir mein Beffchen um den Hals und



Pfarrer und Rotkehlchen mit Beffchen

erläuterte meine Kleidung und erzählte, dass durch diese alle sehen können, dass ich im Dienst von Gott als Pfarrer

arbeite. Bevor wir dann alle in unsere benachbarte Auferstehungskirche zogen, um den „Arbeitsplatz“ genau anzusehen, schnitt sich jedes Kind anhand einer Vorlage ein eigenes Beffchen aus, klebte es sich ans Hemd und auf ging es in die Kirche.

Hier kamen die meisten nicht aus dem Staunen heraus. Viele kannten die Kirche zwar von innen, aber so genau hatten sie sich noch nie umgeschaut:

„Was ist das?“ „Was macht man damit?“ ... Die Besichtigung dauerte fast doppelt so lange wie geplant. Alle waren so was von aufmerksam. Als wir zum Abschluss: „Grün ja grün sind alle meine Kleider“ sangen, wussten dann alle bei der Farbe schwarz, was ein Pfarrer ist. Aber „**Evangelisch**“ ist viel, viel mehr. Mal sehen, was die Spatzen in ihrer nächsten Reli-Stunde davon erleben werden.

Rasmus Bertram

Ausgelassene Stimmung trotz Kenterung

Zweite Jugendgruppe auf Paddeltour

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien fuhren 33 Jugendliche mit Pfarrer Rasmus Bertram und dem Teamerkreis auf Paddeltour an die Lahn. Am ersten Wochenende nach den Sommerferien paddelte nun die andere Hälfte unseres Jugendkreises die gleiche Tour.



besetztes Kanu kenterte. Beide Bewährungsproben wurden ohne nachhaltige Schäden bestanden, werden den Jugendlichen aber wahrscheinlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Aufnahme zeigt die zweite Gruppe bei einer Rast in bester Laune, die aber auch nach dem Abenteuer schnell

Während die erste Gruppe einem 30-minütigen Wolkenbruch in den Booten trotzen musste, hat die zweite Gruppe miterleben müssen, wie ein mit vier Jugendlichen

wiederkam und die gesamte Zeit für eine ausgelassene und lustige Stimmung sorgte.

Rasmus Bertram

„What if God was one of us?“

Einführungsgottesdienst und Gemeindefest in der Auferstehungsgemeinde

Corona hat unser Leben fest im Griff. Gottesdienste abgesagt, Konfirmationen verschoben, Hochzeitsfeiern nur im kleinsten Kreise usw., also das ganze Leben und Treiben im Stillstand. Die Gemeindeversammlung im Frühjahr mit der Vorstellung der Kirchenvorstandskandidaten erfolgte noch beinahe unter Ausschluss der Öffentlichkeit, so eng begrenzt war die Zahl der zugelassenen Teilnehmer. Und nun stand der 5.9. an, die neuen Kirchenvorstandsmitglieder (*siehe Titelbild*) sollten im Gottesdienst eingeführt werden und anschließend das Gemeindefest stattfinden. Ein Fest! Es sollte endlich wieder gefeiert werden! Gottesdienst im Kirchgarten, damit möglichst viele teilnehmen könnten, und anschließend am selben Ort das Gemeindefest. Ob das Wetter wohl mitspielen würde?

„What if God was one of us?“ Was wäre, wenn Gott einer von uns wäre? Müsste das dann nicht hinhauen mit dem Wetter und dem Fest, so kurz vor dem Herbst? Die Antwort muss lauten: JA, Gott ist einer von uns! Einer von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen dieses großartigen Festes beigetragen haben. Sonst hätte er uns wohl nicht ein so tolles Wetter für dieses Fest beschert. Endlich wieder feiern! Dieses Gefühl war offensichtlich

sowohl bei den Besuchern als auch bei den Organisatoren und Helfern vorherrschend, denn der Garten war (entsprechend den Hygiene-Vorschriften) bis auf den letzten Platz belegt.

„Wasser des Lebens“

Als die Gottesdienstbesucher um kurz vor 11:00 Uhr kamen, fanden sie bereits alles fix und fertig aufgebaut vor: Tische und Bänke für die Besucher, Grills und Buffet-Tische für die Bewirtung, riesige Pavillons, Einlasskontrolle für den 3G-Nachweis und die Fahnen gehisst. Im Gottesdienst, den Pfarrerin Schneider und Pfarrer Bertram gemeinsam gestalteten, wurden verdiente Kirchenvorsteher verabschiedet und neue begrüßt, vorgestellt und gesegnet. In Lesung und Predigt ging es um das „Wasser des Lebens“, das Gott gibt und das weiterzugeben uns aufgetragen ist. Und als den Gottesdienstbesuchern beim Vaterunser ein unwiderstehlich köstlicher Grill-Duft in die Nasen stieg, war allen Besuchern klar, dass sie natürlich auch zum Gemeindefest bleiben würden.

Pünktlich zur Mittagszeit wurde die Gottesdienstgemeinde zur Festgemeinde. Die Konfirmanden schenkten Wasser, Säfte, Limonaden und Wein aus.

Die Herren vom Grill hatten Bratwürste und Steaks fertig, während im Gemeindefoyer die Damen Salate austeilten, und im großen Saal hatten fleißige Bäckerinnen und Bäcker für die herrlichsten Kuchen, Torten und Muffins gesorgt.

Buntes Unterhaltungsprogramm

Nachdem Hunger und Durst fürs Erste gestillt waren, begann das Unterhaltungsprogramm. Auf dem Gelände der Kita Vogelnest konnte man sich von Tisch-Kicker über Tisch-Tennis und Tisch-Billard zum Bastelangebot der Erzieherinnen voranspielen. Das Angebot richtete sich an Interessierte aller Altersklassen, und natürlich durfte auch das Außengelände beklettert, beschauelt und bespielt werden.

Im Kirchgarten begann die Vorführung der Gruppe „**Sound of Spirit**“. Nach der ersten Schlager-Reihe stellte Pfarrer Rasmus Bertram den neuen Kirchenvorstand spielerisch der Gemeinde vor, z.B. durch einen Sängerwettstreit oder Aufstellen nach Kriterien wie Kör-

pergröße, der Entfernung von Kirche zum Wohnort oder von Kirche zum Taufort usw. Es war ein munteres Umsortieren, und die Gemeinde erhielt auf diese Weise diverse Einblicke in das Leben ihres neuen Kirchenvorstands.

Nach einer weiteren Schlager-Darbietung von SoS löste die Festgemeinde das Duo im Singen ab. Begleitet von Organistin und Kantorin Kristel Neitsov-Mauer wurden „Kirchenschlager“ in einem bunten „Wünsch dir was“ gesungen.



Foto: Werner Mitsch

Das Ensemble „Sound of Spirit“ begeisterte mit alten Gassenhauern

Und so endete schließlich bei fantas-
tischem Wetter dieses wirklich gelun-
gene Gemeindefest. Vielen Dank an alle
Helferinnen und Helfer, es war ein
wunderbares, fröhliches Fest, denn:
God is one of us!

Charlotte Weißenberger

Eindrücke vom Einführungsgottesdienst und



nd vom Gemeindefest am 5. September 2021



Aus dem Kirchenvorstand

In einem feierlichen Gottesdienst wurden am 5. September neun motivierte neue Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt (siehe S. 10ff). Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für das verantwortungsvolle Amt der Gemeindeleitung. Die ganze Gemeinde wird gebeten, den Kirchenvorstand im Gebet und ebenso tatkräftig zu unterstützen.

In der ersten Sitzung am 14. September wurde Herr Thomas Milkowitsch zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Eine Neubesetzung wurde notwendig, da unsere langjährige Vorsitzende im Kirchenvorstand, Frau Christa Sommerer, nach einer wunderbar ausgeübten Amtszeit nun im wohlverdienten Ruhestand nach dem Ehrenamt mit ihrem Ehemann in das Allgäu gezogen ist (siehe S. 24). Wir wünschen ihnen alles Gute und sagen nochmals ein herzliches Dankeschön. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Pfarrerin Carmen Schneider gewählt.

Wir bitten darum, sich in allen Angelegenheiten, die der Sache nach den Kirchenvorstand betreffen, sich zunächst an das Gemeindebüro zu wen-

den. Unsere Gemeindesekretärin, Frau Mattrisch, wird Ihr Anliegen weiterleiten.

Pfarrerin Schneider wird ab Oktober eine mehrwöchige Kur antreten. Bei pfarramtlichen Anliegen bitten wir darum, sich an Pfarrer Rasmus Bertram zu wenden, der auch die Vertretung übernimmt. Im Falle seiner Abwesenheit aus dienstlichen Gründen wenden Sie sich bitte ebenso an das Gemeindebüro. Ein Vertretungsplan liegt aus.



Vorsitz im Kirchenvorstand:
Pfarrerin Carmen Schneider (stv.) und Thomas Milkowitsch

Als Pfarrerin der Auferstehungs-
gemeinde werde ich die Menschen meiner
Gemeinde im Herzen mitnehmen und
bitte ebenso darum, mich mit Ihren
guten Wünschen zu begleiten.

Carmen Schneider

Sieben Fragen an Katja Gorol

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Mit einem ausgiebigen Frühstück mit meinem Sohn. Am liebsten im Freien.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Kriftel ist meine Wahl- und Wunschheimat. Der Ort und seine Menschen machen mich glücklich und zufrieden.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Am schlimmsten sind für mich Ungerechtigkeiten. Das bringt mich schon auch mal aus der Fassung.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Natürlich das Singen, mein Hund, Wandern, Reiten, Häkeln und Lesen.

Was wünschen Sie sich von der Kirche?

Zusammenhalt und das Gefühl von Gemeinsamkeit und Geborgenheit.



Katja Gorol

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Geht nicht gibt's nicht!

Was möchten Sie als Kirchenvorstandsmitglied bewegen?

Ich möchte gerne meine Musik und meinen allgegenwärtigen Frohmut mit in die Gemeinde bringen. Ich möchte meine zahlreichen Kontakte nutzen können, um zu helfen, wo es geht. Ganz gleich, in welchem Bereich. Und natürlich möchte ich gerne auch mal einen Gottesdienst mitgestalten oder auch bei den Konfis oder Jugendgruppen mitwirken. Ich freue mich auf diese spannende Zeit!

Zur Person

Katja Gorol ist 41 Jahre alt und Wunschkriftlerin. Seit 2018 wohnt sie nach 6-jähriger Suche mit ihrem Sohn (11) in Kriftel.

Frau Gorol arbeitet in der Dialyse Hofheim/Bad Soden in der Verwaltung und steht nebenbei im Show-Spielhaus auf der Bühne. Beide Jobs machen sie gleichermaßen glücklich.

75 Jahre Evangelische Frauengruppe

Festgottesdienst zum Jubiläum am 12. September 2021

Am zweiten Mittwochnachmittag des Monats September hatten die Mitglieder der Evangelischen Frauengruppe, ehemals Frauenhilfe Kriftel, schon miteinander den 75. Geburtstag ihrer Gruppe gefeiert, mit einem fröhlich-besinnlichen Zusammensein, Erinnerungen an 75 Jahre kirchliches Leben

feierlich begehen. Unsere Pfarrerin Schneider und Pfarrerin Thonipara vom Landesverband der Frauen in Hessen und Nassau gestalteten den Gottesdienst unter den Worten aus dem Galaterbrief „**Einer trage des anderen Last**“ und aus dem 2. Timotheus-Brief „**Gott hat uns nicht gegeben den Geist**



Pfarrerin Angelika Thonipara (links) überreichte dem Leitungsteam der Frauengruppe Dankesurkunden

in Kriftel und, wie es sich gehört, mit Kaffee und einer prächtigen Geburtstagsorte.

Am Sonntag, dem 12. September, konnte nun mit einem Festgottesdienst die ganze Gemeinde dieses Jubiläum

der Furcht, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“.

Vielfältige Aufgaben der Frauen

In ihrer Predigt erinnerte Frau Thonipara an die vielfältigen Aufgaben,

die Frauen seit der Gründung der Krifteler Gruppe 1946 gestellt waren und im alten Begriff „Frauenhilfe“ anklingen: Frauen helfen, wo immer es nötig ist, und Frauen helfen einander. Schulspeisung, Flüchtlingshilfe, Päckchenpacken für Bedürftige, Organisation von Festlichkeiten, Sorge um die Senioren – die Hilfe von Frauen ist und bleibt gefragt, auch wenn ihr Verband 2006 in „Evangelische Frauen“ umbenannt wurde. Dass die altbewährten Frauengruppen Nachwuchssorgen haben, blieb nicht unerwähnt. Veränderte gesellschaftliche Bedingungen schaffen veränderte Formen des gemeinsamen Lebens, aber das Bedürfnis nach Nähe und Verbundenheit bleibt.

Eine Ehrung mit Übergabe von Urkunden für Leitung und Team und ein besonderer Segen für alle anwesenden Mitglieder, das gemeinsame Singen des Verbandsliedes „Vom Geist der Liebe und Besonnenheit“ stärkten das

„Wir-Gefühl“ und die Zuversicht in das Weiterleben von kirchlichen Frauengruppen.

Sektempfang nach dem Gottesdienst

Nach Fürbitte, Vaterunser, Segen und Schlusslied ging es dann nach draußen, wo man bei einem Glas Sekt nicht nur das angenehme Spätsommerwetter, sondern auch die altgewohnte, in Corona-Zeiten oft vermisste Vertrautheit mit anderen Gemeindegliedern genießen konnte. Sogar die Frage, ob reine Frauenverbände in dieser Zeit überhaupt noch sinnvoll seien, wurde lebhaft diskutiert, wenn auch nicht abschließend geklärt.

Bei einem 75. Geburtstag wünscht man sich Gottes Segen und dass noch viele schöne Jahre folgen mögen. Dies ist auch unser aller Wunsch für die Evangelischen Frauen in Kriftel.

Edith Volp



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
**OKTOBER
2021**

Grafik: GEP

HEBRÄER 10,24

Wachsen wie ein Baum

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Spiele im Park 2021

Wetterfeste Kleidung war nötig an diesem Nachmittag. Dennoch trafen sich etwa 30 junge und alte Besucher(innen) beider Kirchengemeinden sowie das Team (Pfrn. Schneider, Gemeindereferentin Kempel, Frau Dr. Clessienne, Frau Schöppler, Frau Schäfer) und der Chor für

Wachsen benötigt. Schnell wurde klar, dass vieles von diesen zwar angeregt und gefördert werden kann, jedoch nicht alles in ihren Händen liegt, sondern geschenkt wird, wie z.B. genug Sonne oder Regen. Daher liegt es nahe, unser aller Leben mit dem Wachstum eines Baumes zu vergleichen, das



Die Kirche im Park und ihre Besucher trotzten dem Wetter

Neue Geistliche Lieder (Leitung: Herr Kuchenbrod) im Freizeitpark, um miteinander einen Familiengottesdienst zu feiern.

Der zeitweise kräftige Regen schreckte sie nicht ab, sondern wurde sogar, wie bei der Baummeditation von Pfarrerin Carmen Schneider spürbar, als zum Thema passend empfunden. Alle versetzten sich in die Rolle des Gärtners und der Gärtnerin und vergewärtigten sich, was ein Baum zum

jeder/jede als Geschenk aus den Händen Gottes, unseres Schöpfers empfängt. Dies wurde in der Predigt, dazu passenden neuen Liedern und Gebeten sehr schön verdeutlicht und für die jüngeren Teilnehmer(innen) spielerisch veranschaulicht.

Nach dem Gottesdienst gab es noch Bastelangebote für kleinere und größere Kinder, und der Regen hatte inzwischen auch aufgehört.

Susanne Jakobi

Informationen aus unserer Gemeinde

Besondere Gottesdienste und Andachten im Herbst

Sonntag, 3. Oktober 2021

10:00 Uhr

Erntedankgottesdienst

mit Kristel Neitsov-Mauer und dem Team der Evangelischen Kita Vogelnest (s.u.)

Sonntag, 31. Oktober 2021

10:00 Uhr

Gottesdienst am Reformationstag mit Kristel Neitsov-Mauer (s.u.)

Mittwoch, 17. November 2021

19:00 Uhr

Andacht am Buß- und Bettag mit Pfarrer Rasmus Bertram

Sonntag, 21. November 2021

10:00 Uhr

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Sonntag, 21. November 2021

14:00 Uhr

Andacht am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof in Kriftel

Annahme der Erntedank-Gaben

Auch in diesem Jahr erbitten wir wieder Erntegaben. Diese können am Samstag, 2. Oktober 2021 zwischen 10:00 und 11:00 Uhr im Vorraum der Kirche abgegeben werden.

Sollte dieser Termin für Sie ungünstig sein, setzen Sie sich bitte mit unserem Gemeindebüro (Tel.: 06192-42058) in Verbindung, um eine andere Vereinbarung zu treffen.

Gottesdienst am Reformationstag

Ecclesia semper reformanda est – die Kirche ist immer zu reformieren, heißt der Satz, der schon Augustinus zugeschrieben wurde und der die Handlungen Luthers geleitet hatte. Der Satz hat durch die Jahrhunderte das Nachdenken über den Weg der Kirche neu angeregt. In jeder Zeit und in verschiedenen Konfessionen ist der Satz unterschiedlich zu deuten - jede Zeit braucht eigene Überlegungen.

Der Reformationstag fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag, daher feiern wir am 31.10.21 ganz „normal“ um 10 Uhr den Gottesdienst. Etwas anderes dabei ist, dass der Gottesdienst von Kristel Neitsov-Mauer geleitet wird.



Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt in den Händen des Musiker-Ehepaares Corinna und Micha Häckel aus Lorsbach.

Unsere Kirchenmusikerin Kristel Neitsov-Mauer, die auch eine studierte Theologin ist, in der estnischen Kirche ordiniert wurde und zur Zeit eine Dissertation über das Kirchenlied schreibt, wird am Reformationstag über die Theesen Martin Luthers reflektieren. Die Musik, die sich auch auf das Werk Luthers orientiert, wird neu interpretiert und so wird die Gestaltung des Gottesdienstes ausgewogen und vielseitig sein.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 31. Oktober um 10 Uhr.

Der Konfirmandenjahrgang 2021/2022

Für 24 Krifteler Jugendliche hat im Sommer der Konfirmandenunterricht begonnen (s. S. 5). Der kirchliche Unterricht findet immer donnerstags von 16:30 bis 18 Uhr statt. Die Konfirmationsgottesdienste werden im kommenden Jahr am 15. und 22. Mai gefeiert.

Zur Konfigruppe 2021/2022 gehören: Kaya-Emily Altner, Jule Block, Florian Brauer, Max Brunn, Maximilian Feußner, Moritz Gries, Erik Gries, Vivien Großmann, Marlon Helfrich, Emma Höhn, Johanna Jakobi, Ole Karg, Josephine Klein, Tim Loewe, Adrian Rockenschaub, Elias Sofsky, Jonas Stark, Florin Schneller, Julia Schön, Patrick Strunk, Sophie Walter, Caroline Weth, Tamino Zimmermann und Charlotte Zdark.

Neustart des Kindergottesdienstes und des Kleinkindergottesdienstes

Es geht endlich wieder los! Im Wechsel wird es an jedem 2. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr einen Kleinkindergottesdienst oder Kindergottesdienst geben (sofern uns Corona lässt). Bitte schon mal merken für 2021: 10.10. & 12.12.: Kleinkindergottesdienst (mit Eltern-teil), 14.11. Kindergottesdienst (ab 5 Jahre). Wir freuen uns auf Euch!

Vorfreude auf Weihnachten?

Wir freuen uns auch schon auf Weihnachten. Deswegen möchten wir euch herzlich zu den **Krippenspielproben** einladen. Die Termine sind:

- **Sa., 27.11.2021** (Rollenvergabe)
- **Sa., 04.12.2021**
- **Sa., 11.12.2021**
- **Sa., 18.12.2021**
- **Do., 23.12.2021** (Generalprobe)
jeweils von 11-12:30 in der Kirche.
- **Fr., 24.12.2021, 16:00 Uhr**
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Wir bitten alle Mitspielerinnen und Mitspieler, sich **bis spätestens zum 7. November anzumelden**. Wir schreiben danach das Krippenspiel nach der Anzahl der Mitspielenden. Zum Mitmachen gut geeignet ist das Spiel für Kinder im Grundschulalter bis etwa zur 6./ 7. Klassenstufe.

Bitte anmelden unter:

kigo@evangelische-kirche-kriftel.de oder
auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de

Seniorenadvent 2021

Der diesjährige Seniorenadvent findet an zwei Nachmittagen, jeweils von 15:00-17:30 Uhr statt, und zwar am

Dienstag, 30. November
und am
Mittwoch, 1. Dezember

Die Einladungen werden wir Ihnen Anfang November zukommen lassen. Geplant ist die Durchführung der beiden Nachmittage im Gemeindehaus. Sollten die dann gültigen Corona-Bestimmungen dies erfordern, weichen wir wie im Vorjahr wieder auf die Kirche aus.

Die Anmeldungen mit Ihrem Terminwunsch werden wir nach Eingang bearbeiten. Sollte es an einem der beiden Tage zu viele Anmeldungen geben, werden wir uns bei Ihnen melden und versuchen zu verschieben oder zu tauschen. Dabei hoffen wir auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

grafik: GEP



Der Herr aber
richte eure
Herzen aus
auf die Liebe Gottes
und auf das Warten
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Regelmäßige Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste finden mit den coronabedingten Einschränkungen statt. Wegen der dadurch begrenzten Sitzplätze empfehlen wir eine vorherige Anmeldung. Oft sind aber Plätze frei, so dass Sie auch spontan kommen können. Einige Gottesdienste werden auch im Internet übertragen. Aktuelle Informationen finden Sie im-

mer in den kirchlichen Nachrichten der Lokalpresse und auf unserer Internetseite www.evangelische-kirche-kriftel.de.

Teilnehmer*innen der regelmäßigen Gruppen und Kreise erkundigen sich bitte bei ihren jeweiligen Gruppenverantwortlichen, ob, wo und wann wieder Treffen stattfinden.

Kasualien

Taufen



Beerdigungen



Gemeindebüro:

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28
E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de
Internet: www.evangelische-kirche-kriftel.de

*Bürostunden:*

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18:30 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Sprechstunden der Pfarrerin und des Pfarrers:

Pfarrerin Carmen Schneider: Nach Vereinbarung

Telefon: (06192) 9 58 98 87, E-Mail: pfrn.schneider@evangelische-kirche-kriftel.de

Pfarrer Rasmus Bertram: Nach Vereinbarung

Telefon: 0176-600 699 52, E-Mail: pfr.bertram@evangelische-kirche-kriftel.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Thomas Milkowitsch

E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de
oder telefonisch über das Gemeindebüro

Stellvertretende Vorsitzende:

Pfarrerin Carmen Schneider

Immanuel-Kant-Str. 10
Telefon: (06192) 9 58 98 87

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde:

Nassauische Sparkasse Kriftel,
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de*Evangelischer Kindergarten Vogelnest:*

Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de
Internet: www.vogelnest-kriftel.de

*Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach:*

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 98 98 806

Diakonisches Werk Schwalbach:

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei):

Telefon: 0800-1110111 oder
0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei):

Telefon: 116111 oder 0800-1110333
(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand der
Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Pfr. Rasmus Bertram, Stephan Frisch,
Herta Mattrisch, Pfrn. Carmen Schneider, Edith Volp

WEITERE AUTOR*INNEN: Susanne Jakobi, Kristel Neitsov-
Mauer, Bärbel Warmbier, Charlotte Weißenberger

TITELFOTO: Werner Mitsch

FOTOS: Rasmus Bertram, Senem Bilgin, Stephan Frisch, Werner Mitsch, Milena Schäfler, Carmen Schneider,
Bärbel Warmbier, Johanna Weidner, Marie Weydmann-Kühn

KONTAKT: E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de, Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro)

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de) — **AUFLAGE:** 2.000 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist Freitag, der 5. November 2021.

Verabschiedung von Christa Sommerer



In einem sehr emotionalen Gottesdienst wurde am 11. Juli die langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Auferstehungsgemeinde, Christa Sommerer verabschiedet und

von ihren Pflichten entbunden. Nach dem Gottesdienst konnten sich Mitarbeitende, Kirchenvorstände und Gemeindeglieder bei einem kleinen Empfang noch persönlich verabschieden.